Einführung eines Trans*- und Intergender-Badetags Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 7. Juli 2020

Koordiniert durch die Stadt Nürnberg fand eine Abstimmung mit den Bäderbetrieben in den Städten Fürth und Erlangen statt, da die Einführung eines Trans*-und Intergender-Badetags auch dort beantragt wurde. Grundsätzlich sind alle drei Bäderbetriebe und damit auch NürnbergBad daran orientiert, möglichst inklusive Badeangebote zu machen. So konnten schon bisher in direkter Absprache mit Badegästen vor Ort einzelne, spezifische Lösungen, z.B. für die Nutzung alternativer Umkleidekabinen, gesucht und gefunden werden. Gleichzeitig stehen NürnbergBad und die Bäder der Nachbarstädte dem im Antrag formulierten Anliegen offen gegenüber. Insbesondere die Bereitschaft, Wasserflächen und die benötigte Infrastruktur für die Durchführung eines ersten Testangebotes anzubieten, ist bei allen gleichermaßen gegeben.

Die Durchführung eines exklusiven Schwimmangebotes ist jedoch mit den regulären Betriebsabläufen, den Anforderungen an Sicherheit und Ungestörtheit, die zu organisierenden Eingangs- und Zugangskontrollen und letztlich auch mit den Bestimmungen der Bädersatzung nicht ohne Bedenken leistbar. Erfahrungswerte liegen in der Region für ein derartiges Angebot zudem noch nicht vor. Die Bedingungen in den einzelnen Bädern sind obendrein durch die räumlichen Anordnungen, unterschiedliche Eingangsbereiche, Kombiangebote von z.B. öffentlichem Schwimmen sowie parallelem Vereinsschwimmen, Kursen, Saunen usw. nicht überall und nicht zu jederzeit geeignet. Letztlich muss auch bedacht werden, dass bei NürnbergBad keine „ungenutzten“ Zeiten vorhanden sind. Die Hallenbadzeiten sind vollständig für Schulen, Vereine oder die Öffentlichkeit belegt. Neue und zusätzliche Angebot können daher aktuell nur zu Lasten einer anderen Nutzung gehen.

Für die Nutzung durch einen Sport- bzw. Schwimmverein kann jedoch mit dem Katzwangbad eine Einheit angeboten werden, die nicht nur Bahnen- oder Beckenweise zur Verfügung gestellt werden kann, sondern für diesen besonderen Bedarf auch testweise komplett vermietet werden kann. Für die betrieblichen Aspekte (Beleuchtung, Wassertechnik, Reinigung usw.) kann Personal von NürnbergBad eingesetzt werden, um ein einsatz- und benutzungsfähiges Schwimmbad vorzufinden. Dem Beispiel der Städte Köln oder Berlin folgend wird dann vorgeschlagen, für die organisatorische Durchführung des Schwimmens das Bad an einen Schwimm- bzw. Sportverein zu vermieten. Dieser hat gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften dann für eine ausreichende Wasseraufsicht (Rettungsschwimmer) zu sorgen, kann dafür aber über den Kreis der Teilnehmenden Schwimmer*innen selbst entscheiden. Auch über andere Fragen, wie etwa die Zuteilung der Umkleidekabinen und Duschen, die Teilnahme von Begleitpersonen, die möglicherweise aus physischen oder psychischen Gründen benötigt werden oder die Ernennung von erfahrenen Ansprechpartnern (Awareness-Ansprechpartner) können die Nutzer*innen dann in Absprache mit NürnbergBad mitentscheiden.

Für einen ersten Testlauf wird vorgeschlagen, sobald die Corona-Situation wieder einen normalen Badebetrieb ermöglicht, das Katzwangbad am jeweils letzten Sonntag der Jahresquartale 2021 oder ggfs. später von jeweils 8.00 Uhr bis 10.30 Uhr an einen Verein zur Durchführung eines Trans*-und Intergender-Badetags zu vermieten und somit bei erfolgreicher Buchung das Bad erst im Anschluss für den regulären Badebetrieb zu öffnen. Die Preise für die Vermietung ergeben sich aus Anlage 4 (Gebühren für die Nutzung durch Schulen, Vereine und Gruppen) der gültigen Bädergebührensatzung und könnten auf die tatsächlich genutzten Bahnen bzw. Anlagen begrenzt bleiben.

Beispiel für förderfähigen Sportverein:

2 Bahnen + Nichtschwimmerbecken für je 2 Stunden = $[44 \text{ €} + 46 \text{ €}] \times 2 = 180 \text{ €}$

Beispiel für gemeinnützige Einrichtung:

2 Bahnen + Nichtschwimmerbecken für je 2 Stunden = $[40,8 \text{ €} + 41,5 \text{ €}] \times 2 = 164,6 \text{ €}$

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss stimmt dem beschriebenen Vorgehen für einen Testlauf zur Etablierung eines Schwimmangebotes für Trans* und Inter*Menschen zu und beauftragt NürnbergBad bei einer entsprechenden Vermietungsanfrage das Katzwangbad für diesen Zweck probeweise zu vermieten.